

Berliner Geschäftsmann der Superlative



Günther Wulff

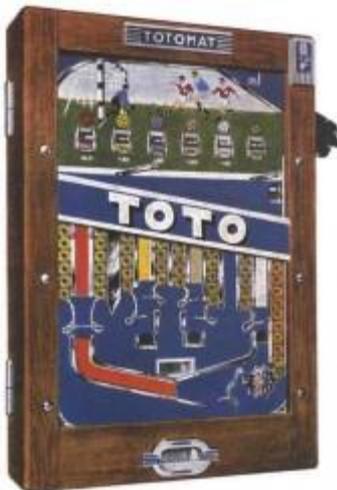
Die Bally Wulff Games & Entertainment GmbH ist eines der führenden deutschen Unternehmen in der Unterhaltungselektronik und vereint die Bereiche Entwicklung, Produktion und Vertrieb. Das Traditionsunternehmen durchlief in der über 60-jährigen Firmengeschichte alle Technologieschritte von der reinen Mechanik, über die Elektromechanik, erste elektronisch gesteuerte Maschinen bis zu modernen PC-gesteuerten Unterhaltungsgeräten mit Touchscreen-Monitoren. Am Anfang standen eine Idee, ein agiler Geschäftsmann und einige halb zerbombte Hinterhofgebäude.

Karrierestart in Berlin

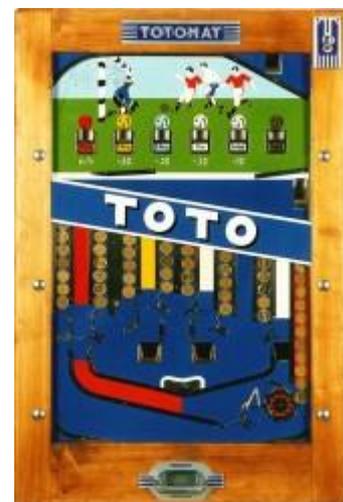
Aufgewachsen in Berlin-Köpenick startet Günther Wulff in den 20er Jahren seinen beruflichen Einstieg als Lehrling bei Dynamit Nobel. Durch Zufall lernt er bei einer Tanzveranstaltung im Haus Vaterland am Potsdamer Platz einen Attaché der chinesischen Botschaft

kennen und beweist zum ersten Mal sein Händchen für erfolgreiche Geschäfte: Wulff sorgt für gute Geschäftsbeziehungen zwischen Dynamit Nobel und den Chinesen und wird bei dem darauf folgenden Export von Schwarzpulver prozentual beteiligt. Der junge Mann verdient ordentlich, ist damit als Lehrling nicht mehr tragbar und wird als kaufmännischer Angestellter übernommen.

Ein Auge für die Zukunft, ein Ohr für gute Ratschläge



Mit einem eigenen kleinen Laden macht sich Wulff 1937 selbständig. Hauptaugenmerk liegt hierbei auf der Herstellung und dem Verkauf von Benzinampullen für Feuerzeuge, die ab 1941 unter anderem von der Wehrmacht abgenommen werden. Mit monatlich 100.000 Ampullen ist Wulff ein so wichtiger Zulieferer, dass er von der Einberufung in den Kriegsdienst befreit wird.



Kurz vor Kriegsende 1945 flieht Wulff mit einem gefälschten Fahrbefehl vor

den Sowjettruppen nach Hamburg und lernt dort Harro Koebe kennen. Er hört auf dessen guten Ratschläge und startet bereits im Herbst – jetzt wieder in Berlin – mit der Verwirklichung eines neuen gemeinsamen Traumes: Der Produktion von Automaten für das Geschicklichkeitsspiel.

Das erste Gerät ist der Totomat – ein Volltreffer, der mit über 6.000 verkauften Geräten alle Erwartungen übertrifft. Damit beweist Wulff einmal mehr sein Talent für den richtigen Riecher zur richtigen Zeit. Nach und nach baut Günther Wulff sein Team von kreativen Entwicklern aus und bringt neben dem Gerät Joker, dem ersten Spielautomaten mit Joker-Funktion, und den ersten Doppel-Spiel-Geräten eine Revolution nach der anderen auf den Markt. Dieser Tatendrang und der Blick für die Wünsche der spielenden Gäste sind es bis heute, die Bally Wulff einen sicheren Platz im Wettbewerb sichern.